

### Mündliche Anfrage

Anfrage der Abgeordneten Meta Janssen-Kucz, Belit Onay, Helge Limburg und Miriam Staudte (Bündnis 90/Die Grünen)

Die Band Frei.Wild tritt am 29.11.2013 in Hannover auf. Wie aus Presseberichten (Die Zeit vom 10. Mai 2012, "Die neue Reichskapelle"; Süddeutsche Zeitung vom 22. Februar 2012, 'Ich dulde keine Kritik an diesem heiligen Land') zu entnehmen ist, wird die Band dem sogenannten "Identitätsrock" zugerechnet, einer musikalischen Richtung, die u.a. auch das neonazistische Milieu anspricht. Frei.Wild wird vorgeworfen, in den Liedtexten nationalistische und völkische Ideen zu propagieren, Gewalt zu verherrlichen und, so der Politikwissenschaftler Günther Pallaver von der Universität Innsbruck, eine „Blut-und-Boden-Ideologie“ zu besingen.

Im Zuge der öffentlichen Diskussion um die Texte der Band wurde die Nominierung der Band für den Musikpreis ECHO zurückgezogen. Das Thüringer Ministerium für Soziales, Familie und Gesundheit hat bereits eine Prüfung auf Indizierung bei der Bundesprüfstelle für jugendgefährdende Medien (BPjM) veranlasst.

Vor diesem Hintergrund fragen wir die Landesregierung:

1. Wie bewertet die Landesregierung die Inhalte der Liedtexte der Band Frei.Wild in Bezug auf eine mögliche Jugendgefährdung und welche Bedeutung hat die Band für die rechtsextreme Szene?
2. Wie bewertet die Landesregierung die Initiative aus Thüringen, eine Indizierung der Liedtexte prüfen zu lassen?
3. Unterstützt die Landesregierung die Initiative aus Thüringen, die Liedtexte der Band von der BPjM auf jugendgefährdende und gewaltverherrlichende Inhalte überprüfen zu lassen?